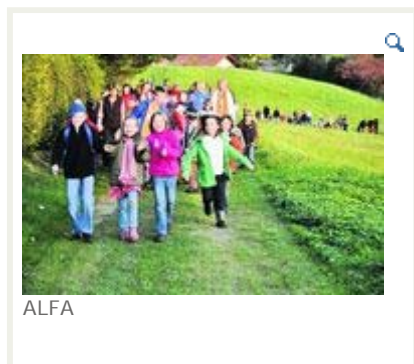


Mondschar trifft „großen Bärus“

Aystetten (hwe) - „In des Waldlatsch tiefstlatsch Gründlatsch ist ein großlatsch Bärlatsch findlatsch“, rezitiert Sabrina Dorner (12) mit einem großen Chinesenhut auf dem Kopf mitten im Aystetter Wald. Da stürzt sich auch schon von hinten ein grimmiger Bär, dargestellt von der gleichaltrigen Elisabeth Rottenkolber, auf sie.



Riesengelächter und Applaus belohnen die beiden Mädchen und ihre Mitspielerinnen Nina Kreuzer und Sophia Stohr für ihre Vorstellung zwischen den Fichten. Das Nonsense-Gedicht vom „großus Bärus“ ist einer von vielen Programmpunkten auf dem musikalischen Märchenspaziergang, den Dagmar Held vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und Erika Karez von der Aystetter Schule für Musik und Bewegung im Rauen Forst veranstaltet haben. Unter dem Motto „Mondenschein und Sternenglanz“ wandern mehr als 150 Kinder und Erwachsene in der Abenddämmerung vom Haus St. Martin aus mit in Richtung Kneippanlage, von dort aus weiter hinauf in den Wald und zur Maxquelle.

Zwischendurch stimmen die Hübener Sänger und die Aystetter Kinder Abendlieder an. Mit abendlich stimmungsvollen Melodien umrahmen die Hübener Holzbläser, André Schubert (Harfe), Stefan Hegele (Gitarre) und Martin Leopold (Flöten) die Geschichten und Verse und begleiten die Spaziergänger auf ihrem Weg durch den Wald und wieder zurück zur Kirche, wo die Freiwillige Feuerwehr Aystetten schließlich die Gruppe mit einem Lagerfeuer und heißem Kinderpunsch empfängt.

07.10.2009 05:30 Uhr

Letzte Änderung: 07.10.09 - 08.30 Uhr